

**Jahresbericht 2024**

der

**Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.**

Trägerin der

**Krebsberatungsstelle Barnim in Kooperation mit der**

**Krebsberatungsstelle am**

**Klinikum Frankfurt Oder und den Außensprechstunden  
in Eberswalde, Bad Saarow und Neuenhagen**

und der

**Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald**



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Kontakt und Bericht aus 2024	3
2. Der Trägerverein und seine Krebsberatungsangebote	6
3. Bericht aus den Regionen	7
4. Unsere Klient:innen	22
5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	25
6. Finanzen 2024	25
7. Ausblick 2025	26
8. Pressespiegel	27

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 1. Kontakt & Bericht aus 2024

### **Krebsberatungsstelle Barnim**

Im Bahnhofsgebäude Wandlitzsee  
Bahnhofsplatz 2  
16348 Wandlitz

### **Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) in Kooperation mit dem Klinikum FFO**

Müllroser Chaussee 7  
15236 Frankfurt (Oder)

### **Außenstelle in Kooperation mit der AWO Brandenburg**

Frankfurter Allee 1  
16227 Eberswalde

### **Außenstelle in Bad Saarow in den Räumlichkeiten des Sukhavati Zentrums**

Karl-Marx-Damm 25  
15526 Bad Saarow

### **Außenstelle in Neuenhagen bei Berlin**

Hohe Allee 1  
15336 Neuenhagen

### **Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald**

am Klinikum Dahme-Spreewald (Spreewaldklinik Lübben)  
Schillerstr. 29  
15907 Lübben

### **Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald**

am Klinikum Dahme-Spreewald (Achenbach-Krankenhaus)  
Köpenicker Str. 29  
15711 Königs Wusterhausen

### **Bürozeiten:**

Montag-Freitag  
Termine nach Vereinbarung

### **So erreichen Sie uns:**

Telefon 033397 27 38 02  
E-Mail [info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de](mailto:info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de)  
Internet [www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de)

### **Team:**

Constanze Adamczyk, Mandy Engler, Martyna Kaluzna, Kathrin Klein, Renate König, Clas P. Köster, Andreas Leisdon, Sarah Leveque, Birgit Lüdke, Linnea Ott, Christine Rademacher, Ina Roß, Claudia Rühl, Manuel Teterra, Benjamin Tittmann, Birgit Truthmann, Yasmin Walther, Manja Weber.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

**Liebe Mitglieder, Freunde, Unterstützer und Interessierte,**

wir freuen uns sehr, Ihnen unseren Jahresbericht 2024 vorlegen zu können. In 2024 stand insbesondere die Ausweitung unserer Kooperationen und die Eröffnung einer neuen Außenprechstunde im Vordergrund unserer Aktivitäten. In Kooperation mit dem Sukhavati Zentrum und der ancora gGmbH konnten wir zum 1. April 2024 unser ambulantes Krebsberatungsangebot in Bad Saarow verwirklichen. Seitdem werden dort unsere Klient:innen von zwei Psychoonkologen, dem Mediziner Benjamin Tittmann sowie der Psychologin Martyna Kaluzna, begleitet. Alle Informationen rund um unseren neuen Standort können Sie den „Berichten aus den Regionen“ als Teil dieses Jahresberichtes entnehmen.

## Regelfinanzierung bleibt weiterhin unvollständig

Nachdem die Förderung der gesetzlichen und privaten Krankenkassen über den GKV-Spitzenverband bereits in das fünfte Jahr gegangen ist, hat sich auch das Land Brandenburg in 2024 wieder mit 7,5% an unseren Gesamtkosten beteiligt. Zusätzlich förderte die Gemeinde Wandlitz die Krebsberatungsstelle Barnim mit 3,75% der Kosten – schlussendlich gilt es künftig nun noch die Landkreise ins Boot zu holen. Die Finanzierungszusagen von Land und Gemeinde beziehen sich leider weiterhin immer nur auf ein Jahr. Vor dem Hintergrund der damit verbundenen Planungsunsicherheiten werden wir uns weiter dafür einsetzen, dass wir längerfristige Finanzierungszusagen erhalten. Da es sich bei den Fördermitteln allerdings um keine gesetzlich festgelegten, sondern um rein freiwillige Zahlungen handelt, müssen die Mittel zunächst weiterhin jedes Jahr neu beantragt werden, was mit einem großen administrativen Aufwand für uns als Trägerverein verbunden bleibt.

Die Spenden sind für uns weiterhin unverzichtbar, da insbesondere unsere für die Klient:innen sehr wertvollen Gruppenangebote nur über ausreichend Spendengelder und Fördermitgliedschaften realisiert werden können. Die Krankenkassen nehmen Gruppen- und Vortragsangebote ausdrücklich aus ihrer Förderung raus, was für uns Krebsberatungsstellenträger nicht logisch und nachvollziehbar ist. Wir sehen unsere Gruppenangebote als besonders unterstützend und können über sie gleich eine Vielzahl von Betroffenen erreichen.

## Kooperationen des Vereins

Wir kooperieren weiterhin mit vielen an der Versorgung von onkologischen Patient:innen beteiligten Berufsgruppen, z. B. Psychotherapeuten, den Sozialdiensten diverser Kliniken und niedergelassenen Ärzten.

Im Herbst 2024 nahmen wir vorstandsseitig an einem Qualitätszirkel in Wandlitz teil, um unser ambulantes Beratungsangebot unter den Haus- und Fachärzten sowie den Psychologischen Psychotherapeuten der Region noch bekannter zu machen. Unser Vortrag ist dabei auf großes Interesse gestoßen. Wir sehen uns selbst auch als Entlastung für medizinische Einrichtungen, da wir im gesamten Krankheitsbewältigungsprozess unsere Klient:innen und

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

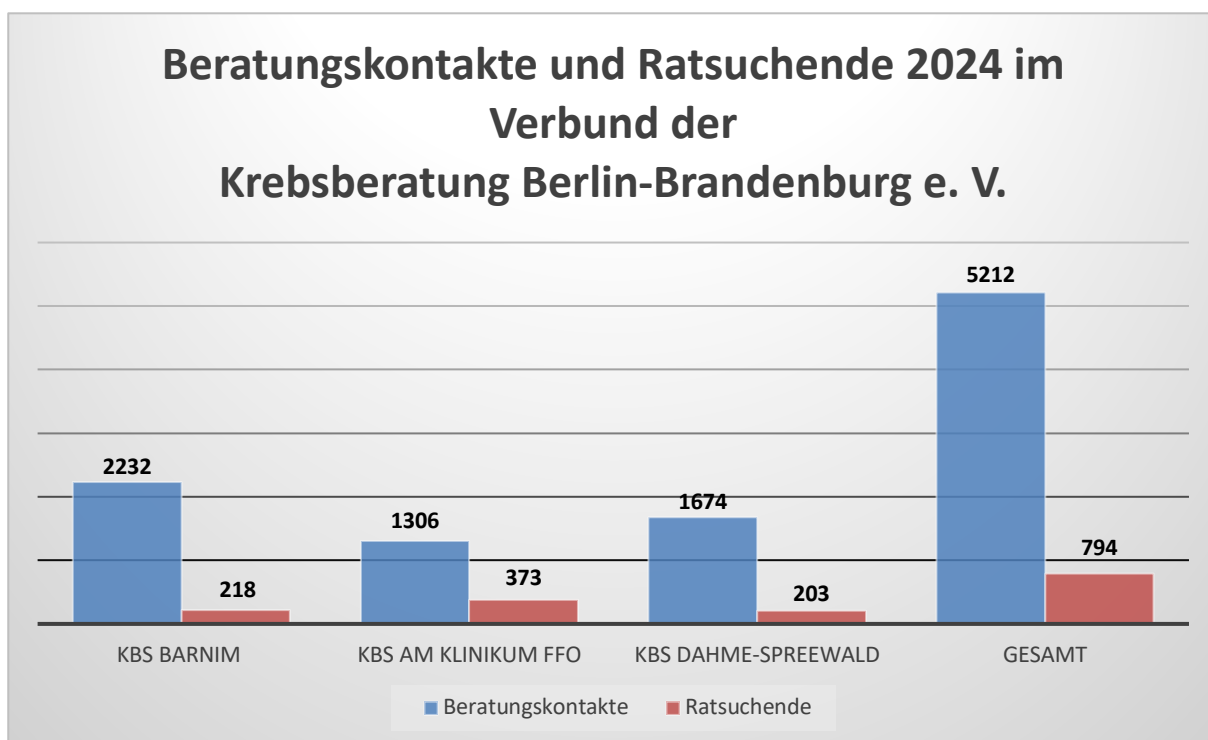
deren Angehörigen begleiten. Zusätzlich beraten wir medizinisches Fachpersonal rund um Unterstützungsmöglichkeiten ihrer Patient:innen und bieten in diesem Rahmen auch einen hilfreichen Austausch an.

Unsere enge Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) besteht unverändert fort – genauso wie unsere Mitgliedschaft im dortigen Arbeitskreis „Ambulante Krebsberatungsstellen“. Wie jedes Jahr sind unsere Beratungsfachkräfte als Referenten in die durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierte psychoonkologische Weiterbildung eingebunden. Nicht zuletzt sind wir weiterhin Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e. V. (BAK).

## Beratungszahlen 2024

In der Krebsberatungsstelle Barnim konnten in 2024 insgesamt 2232 Beratungskontakte realisiert werden. In der Außenstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) wurden zusätzlich 1306 Beratungskontakte und in der Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald 1674 Beratungskontakte erbracht.

Insgesamt haben rund 800 Ratsuchende unsere Beratungsstandorte aufgesucht.



## Team- und Einzelsupervisionen

Als Supervisorin für Einzel- und Teamsupervisionen ist weiterhin Birgit Lüdke in unserem Team tätig. Birgit Lüdke supervidiert seit 2007 Gruppen, Teams und Einzelpersonen, moderiert kollegiale Beratungsprozesse, coacht Führungskräfte und ist als Ausbilderin und Beraterin tätig. Zusätzlich kooperieren wir weiterhin mit Dipl.-Psych. und Psychoonkologe Andreas Leisdon im Bereich der Supervisionen. Die Kolleg:innen aus den verbundenen

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Krebsberatungsstellen und in den Außensprechstunden sind in die Supervision und Intervention einbezogen.

## Ihre Treue und Unterstützung!

In 2024 haben wir mit dem neuen Beratungsangebot in Bad Saarow inzwischen den siebten Beratungsstandort in Brandenburg eröffnet. Dennoch bleibt Brandenburg weiterhin unterversorgt, was die ambulanten Krebsberatungsangebote angeht – dies nicht zuletzt aufgrund unserer ländlichen Strukturen. Unser Verein wird sich selbstverständlich weiter dafür einsetzen, neue Angebote zu realisieren und andere Träger mit unserer langjährigen Erfahrung zu unterstützen, um Krebspatient:innen in ihrem Krankheitsbewältigungsprozess zu begleiten.

Über unsere anstehenden Projekte und Aktivitäten halten wir Sie auch gern weiterhin über unsere Homepage ([www.krebsberatung-berlin-brandenburg](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg)) sowie über Facebook informiert.

Einmal mehr bedanken wir uns recht herzlich für Ihr Interesse und für Ihre große Unterstützung. Auch den vielen Spendern, ehrenamtlichen Unterstützer:innen, verbundenen Kliniken (Klinikum Frankfurt (Oder), Spreewaldklinik in Lübben und Achenbach-Krankenhaus in Königs Wusterhausen) und natürlich unseren Beratungsfachkräften an all unseren Standorten gilt unser großer Dank.

Herzliche Grüße von Mandy Engler, Kathrin Klein und Manuel Teterra  
**Vorstand der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.**

## 2. Der Trägerverein und seine Krebsberatungsstellen

### Der Trägerverein

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. Heute bildet er die Dachorganisation eines Verbundes von ambulanten Krebsberatungsangeboten in Brandenburg. Hierzu zählen die Krebsberatungsstelle Barnim (am Standort Wandlitz) mit Außensprechstunden in Bad Saarow, Neuenhagen und Eberswalde, die Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) sowie die Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald (an den Standorten Lübben und Königs Wusterhausen). Der Verein wird seit 2020 im Rahmen der bundesweiten Förderung von Krebsberatungsstellen über den GKV-Spitzverband von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen und seit 2023 vom Land Brandenburg anteilig gefördert und finanziert sich zusätzlich über Spenden, Fördermitgliedschaften und das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Menschen.

Mit mehr als 5200 Beratungskontakten pro Jahr ist der Verein für Menschen, die von Krebs

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

betroffen sind sowie deren Angehörige, heute eine zentrale Anlaufstelle in Brandenburg, um schnell, kostenfrei und unkompliziert Unterstützung in emotionalen oder psychosozialen Belangen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung stehen, erhalten zu können. Die Begleitungen erfolgen in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangeboten.

## 3. Berichte aus den Regionen

### Krebsberatungsstelle Barnim in Wandlitz mit Außenstelle in Eberswalde – ein Bericht von Kathrin Klein

Auch im Jahr 2024 schauen wir auf ein vielfältiges und lebendiges Angebot in der Krebsberatungsstelle Barnim in Wandlitz zurück.

Durch eine enge Kooperation mit der AWO in Eberswalde kann die Krebsberatung Berlin Brandenburg e. V. nun regelmäßig eine Außensprechstunde im Brandenburgischen Viertel in Eberswalde anbieten. Die Räumlichkeiten der AWO befinden sich fußläufig zu vielen anderen sozialen Angeboten vor Ort. Das Beratungsangebot wird insbesondere durch mobilitätseingeschränkte Krebserkrankte genutzt und gern angenommen.

### Benefizveranstaltungen

Schon zu Jahresbeginn wurden wir mit der Auswahl für eine traditionelle Spendenveranstaltung der Wandlitzer Gemeinde - unter der engagierten Organisation von Frau Saalman - überrascht. Der Erlös des Benefizkonzertes der Wandlitzer Chöre sollte in diesem Jahr der Krebsberatung Berlin Brandenburg e. V. zugutekommen.

Eingeladen wurde am 27. April 2024 in die Kulturbühne Goldener Löwe in Wandlitz, eröffnet durch den Bürgermeister der Gemeinde O. Borchert, moderiert und begleitet durch die Veranstaltung von R. Paulus.

Mit dabei waren der Chor Jubilate Wandlitz, der gemischte Chor Cantare Schönwalde, der Volksschor Stolzenhagen, der Schulchor Wa-Canto des Gymnasiums Wandlitz sowie das Duo Vandelice.



Von Volksliedern bis Udo Lindenberg präsentierten die 130 Sänger:innen der Chöre ihr reichhaltiges Repertoire zum Lauschen und Mitsingen.

Ein Gemeinschaftserlebnis für Jung und Alt, wo mit viel Freude am Singen die jungen Sänger:innen des Gymnasiums, bis hin zu den erfahrenen Sängeri:innen des Stolzenhagener Chores, Fröhliches und Nachdenkliches in das Publikum hineintrugen.

„Das Schicksal kommt über Nacht, gestern habe ich noch gelacht“ (Nena), nur eine Textseite, die bewegte und nachklang.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Auch die Krebserkrankung stellt so das Leben auf den Kopf- für Betroffene als auch für die ganze Familie.

Die Vorstandsmitglieder Kathrin Klein und Mandy Engler hatten nach dem musikalischen Programm Gelegenheit die Unterstützungsmöglichkeiten in solchen Ausnahmesituationen vorzustellen und das Angebot weiter in der Region bekannt zu machen. Eingebettet wurde die Schilderung in einen kurzen Überblick in die Entwicklung des Vereins vom ehrenamtlichen Angebot zum wichtigen und in der Region vernetztem Angebot, seit 2020 gefördert durch die gesetzlichen und privaten Krankenkassen, unterstützt vom Land Brandenburg und der Gemeinde Wandlitz.

Für den großartigen Erlös des Benefizkonzertes von 1.760,- Euro danken wir allen Mitwirkenden von Herzen. Mit dieser großzügigen Spende konnten wir unser kreatives, kunsttherapeutisches und sehr geschätztes Gruppenangebot finanzieren.

Der gelungene musikalische Nachmittag wird noch lange nachklingen.

## Benefizveranstaltungen im Bahnhof Wandlitz

Auch an den jährlichen Aktivitäten des Bahnhofs Wandlitzsee beteiligte sich die Krebsberatungsstelle Barnim wieder aktiv in der Planung und Umsetzung. Besondere Freude bereitet die diesjährige Literaturfahrt.



Nach den erfolgreichen „Wandlitzer Literaturfesten“ der letzten Jahre ging die Veranstaltungsreihe 2024 andere Wege, besser gesagt – fuhr auf der Schiene: verschiedene Veranstalter luden zu Lesungen rund um die Bahnhöfe der „Heidekrautbahn“.

Zur gelungenen und gut besuchten Lesung im „Zug Café“ rund um das Reisen mit dem Zug offerierte die Buchhandlung Wandlitz Literatur zum Reisen. In der Bahnhofshalle sorgte die Krebsberatung mit dem Benefiz-Kuchenbasar für

kulinarische Verwönmomente. Ganz besonders dankt die Krebsberatung den Mitgliedern der Selbsthilfegruppe, welche mit ihrem Engagement, back- und kontaktfreudig zum Gelingen dieser sehr beliebten Veranstaltung ganz wesentlich beitrugen.





# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## „Weihnachten am Bahnhof“ – 6. Türchen im „Lebendigen Adventskalender“ Wandlitz 2024

Nun schon erprobt durch viele Spendenbasare und überaus gestärkt aus den gemeinschaftlichen Erfahrungen und Ergebnissen, beteiligten sich die Mitglieder der Selbsthilfegruppe auch am Nikolaustag bei der Ausgestaltung des Adventstürchens im Bahnhof. Beim gemeinsamen Waffelbacken wurden erneut Talente sehr lecker sichtbar und brachten viele Gesichter zum vergnügten Strahlen.



Die Köstlichkeiten trugen neben dem Weihnachtsmann, Kinderlesungen, Tombola und Weihnachtsquiz, den freudigen Gesichtern beim Basteln der Adventsterne oder auch dem abschließenden Singen sehr zum Ge-

lingen des Abends im Bahnhof bei.

Die Krebsberatung freut sich über das Eingebundensein in die aktive und unterstützende Mietergemeinschaft im Bahnhof: Eine Welt Laden, Fahrradladen, Touristeninformation und Zug Café.



## Gruppenangebote in der Beratungsstelle

Ein deutlicher Schwerpunkt des Beratungsangebotes lag auch in diesem Jahr bei den Gruppenangeboten.

Erweitert werden konnte das Angebot um die Trauergruppe und eine regelmäßige Patientenschulung.

### Trauergruppe

Seit Oktober 2024 trifft sich monatlich eine Gruppe Trauernder zum begleiteten Trauerspaziergang im Forst rund um den Liepnitzsee.

Dieses Begegnungsangebot in der Natur wird von den Teilnehmenden sehr geschätzt als Raum, sich mit den schmerzhaften Gefühlen zu zeigen, Akzeptanz zu erleben und Verständnis zu erfahren.

Im Reden oder auch Schweigen können Trauernde in Bewegung kommen, innehalten wie auch sicherer im Erkunden neuer Schritte werden. Ergänzt wird der Spaziergang durch Körper- und Achtsamkeitsübungen.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Der Kontakt mit der Natur, das achtsame Beobachten auch der Veränderungen, kann Kraft und Trost spenden und entwickelt sich für viele schon zu einem hilfreichen Ritual.

## **Psychoedukation – onkologische Patientenschulung als Gruppenintervention – ein Bericht von Mandy Engler**

Unter der Schirmherrschaft der LAGO Brandenburg e. V. konnte 2024 erstmalig das Projekt „Psychoedukation – onkologische Patientenschulung“ als Gruppenintervention, an unseren Standorten in Wandlitz und Königs Wusterhausen als Pilotprojekt realisiert werden.

Die Gruppe in Königs Wusterhausen wurde in Kooperation mit der Praxis für Psychotherapie und Neuropsychologische Therapie unter der Leitung von Dipl.-Psych. Loren Völkel durchgeführt.

In der Krebsberatungsstelle Barnim in Wandlitz wurde die Kursleitung von Mandy Engler, Fachärztin für Strahlentherapie, Palliativmedizinerin, ärztlicher Psychoonkologin und Hypno-therapeutin, übernommen.

Gefördert wurde das Gruppenangebot durch die Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg.

Krebspatienten können während ihrer Erkrankung, aber auch danach, mit einer Vielzahl von körperlichen und psychosozialen Belastungen konfrontiert werden.

Im Rahmen der vielfältigen psychoonkologischen Möglichkeiten der Unterstützung, sind Psychoedukationen eine wertvolle Ergänzung.

Das psychoedukative Gruppenprogramm wurde durch ein von der Stiftung der Deutschen Krebshilfe gefördertes Forschungsobjekt wissenschaftlich evaluiert und hat sich als wirksam erwiesen (Weis et. Al 2007)

Das Programm umfasst 8 Termine, wobei jeder Termin unterschiedliche Themen behandelt:

1. Gesundheitsförderung bei Krebs
2. Krankheit und Stress
3. Krankheitsverarbeitung und Gesundheitskompetenz
4. Subjektive Bedürfnisse und personale Ressourcen
5. Umgang mit belastenden Gefühlen
6. Kontakt zu nächstehenden Personen
7. Gespräche mit Ärzten und professionellen Helfern
8. Belastungen und deren Bewältigung in Beruf und Alltag

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Die Gruppeninterventionen wurden in der Krebsberatungsstelle Barnim, wöchentlich, im Zeitraum von Oktober bis Dezember 2024 durchgeführt. Die Teilnehmerzahl war auf 8 Personen beschränkt.

Während der Gruppeninterventionen fand ein reger, intensiver Austausch unter den Teilnehmer:innen statt.

Für 2025 ist ein weiterer Psychoedukationskurs unter Berücksichtigung der Erfahrungen des ersten Durchlaufs in der Planung.

## **Gruppenangebot – Entspannung mit Hypnose – ein Bericht von Mandy Engler**

Auch 2024 konnte wieder ein Hypnosekurs als Gruppenangebot im wöchentlichen Rhythmus angeboten werden, welcher sehr gut angenommen wurde.

Ziel ist dabei die gezielte Herbeiführung eines Trancezustandes, welcher ermöglicht, das Unterbewusstsein in den Vordergrund zu rücken. In diesem Zustand ist es möglich, eine vermehrte Aktivität und Ansprechbarkeit des Unterbewusstseins zu erreichen sowie für die individuelle Zielstellung zu nutzen.

Hypnosetherapie kann dadurch ein zusätzlicher wertvoller Bestandteil der ganzheitlichen Behandlung einer Krebserkrankung sein. Auch nach Abschluss der Therapien ist bei Bedarf Hypnose hilfreich. Das Erlernen von Selbsthypnose ist dabei besonders wertvoll.

Wissenschaftliche Studien belegen die wirkungsvolle Behandlung z. B. bei psychosozialer Stressbelastung, Schlafstörungen, Müdigkeit, Übelkeit, Ängsten, Schmerzen u. a.

Da Angehörige ebenfalls psychisch und physisch sehr belastet sein können, kann auch hier Hypnose von Nutzen sein.

Im Vordergrund der Gruppenveranstaltungen stehen dabei die Stärkung der eigenen Ressourcen und das Erlernen von Selbsthypnose.

## **Yoga**

Die online Yogagruppe ist weiterhin ein kontinuierliches Gruppenangebot und wird als hilfreiches Angebot sowohl während der Behandlungszeit als auch bei den Schritten zurück ins Leben wahrgenommen:

„Yoga hat mir zunächst viel Respekt eingeflösst und nun bin ich aber sehr froh, dass ich mich getraut habe. Der Kurs gibt mir viel Selbstvertrauen, ein gutes körperliches Gefühl und ich bin stolz, dass ich soviel davon umsetzen kann. Ich spüre wieder meine Kraft und werde zuversichtlicher.“

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

„Ich hätte nie vermutet, dass dies ein gutes Angebot sein könnte. Aber gerade die bewusste Atmung hilft mir im Alltag ungemein. Ich habe heute ein viel besseres Körpergefühl. Gemeinsam mit den anderen diese Erfahrungen zu teilen ist toll.“

## **Kunsttherapie**

Durch die Spende des Benefizkonzertes konnten wir in diesem Jahr ein umfangreiches kunsttherapeutisches Angebot mit drei konzertierten Terminen anbieten. Die positiven Stimmen aus dem Kurs sprechen ihre eigene Sprache.

„Ich habe die Kunsttherapie als große Bereicherung erlebt. Die Möglichkeit abseits des Alltagsgeschehens, nochmal den Gedanken und Gefühlen nachzuhängen, die mich während der schweren Krankheit meines Mannes und auch während der Trauerphase beschäftigt haben, konnte ich als positiv erfahren. Auch der Austausch mit Clas und den andere Teilnehmer:innen fand ich sehr anregend, nachdenklich und inspirierend. Es war für mich eine schöne Möglichkeit, über das kreative Malen den Gedanken und Gefühlen freien Lauf zu lassen. Das Besinnen bekam eine Leichtigkeit. Vielen Dank!“

„Ich kann wieder mutiger sein. Ich bin froh, dass ich mir mit den Farben wieder nähergekommen bin.“

„Ich war ganz versunken in meinem Bild. Der rote Faden waren die feinfühligsten Fragen von Clas nach meiner Kraft und was mich nährt. Es hat mir sehr geholfen. Gern würde ich noch einmal teilnehmen.“

## **Ausbau der Vernetzung in der Region**

Besonders hervorzuheben ist neben der kontinuierlichen Zusammenarbeit mit dem märkischen Sozialverein e.V. Sekis Oranienburg, der Palliativpflege der Gemeinde und der Zusammenarbeit mit der psychoonkologisch orientierten psychiatrischen Pflege Aziza eine weitere Vernetzung und Zusammenarbeit mit dem Familienbegleitedienst der Stephanusstiftung. Perspektivisch ist im Jahr 2025 eine Vorstellung des Angebotes in Wandlitz und darauf aufbauend auch eine interne Fortbildung zum Thema „Trauer und Kinder“ in der Planung.

Mit besonderem Interesse verfolgen wir den Aufbau des Hospizes am Wandlitzer See und sind gern der Einladung der Lobetaler Stiftung zum Richtfest im Juli gefolgt.

Im Gespräch mit der Koordinatorin Frau Möhlhenrich-Krüger und der Schirmherrin Frau Harberland wurden erste Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert.

## **Ausblick auf das Jahr 2025**

Wir freuen uns auf weitere gute Netzwerkpartner in der Region unter anderem eine Zusammenarbeit mit dem Hospiz in Wandlitz, dem onkologischen Zentrum in Eberswalde sowie dem Familienbegleitedienst der Stephanusstiftung.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Nach der Evaluation des ersten Kurses Psychoedukation als gruppentherapeutisches Interventionsangebot in der onkologischen Versorgung startet im folgenden Jahr der zweite Kurs in Wandlitz.

Für das erste Quartal ist die feste Etablierung einer Angehörigengruppe in der Planung.

## Außensprechstunden in Bad Saarow und Neuenhagen – ein Bericht von Benjamin Tittmann



*Sukhavati Zentrum mit Garten*

Seit Februar 2024 bietet die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit der ancora gGmbH auch in Bad Saarow ambulante Krebsberatung im Rahmen einer Außenstelle der Beratungsstelle Barnim an. Die räumliche Nähe zum HELIOS Klinikum Bad Saarow und der onkologischen Schwerpunktpraxis stellen ideale Voraussetzungen dar und Dank einer Kooperation mit der Sukhavati gGmbH sind Beratungsräume und weitere Angebote im gleichnamigen Zentrum nutzbar.

Die vorerst als Pilotprojekt konzipierte Beratung wird von nebenberuflich psychoonkologisch tätigen Beratenden (Martyna Kaluzna, Psychologin und Benjamin Tittmann, Arzt) durchgeführt und findet bisher an zwei halben Tagen pro Woche statt – mit dem Ziel, das Angebot zukünftig auszubauen.

Das buddhistisch inspirierte Sukhavati Zentrum liegt direkt am Scharmützelsee und vereint unter seinem Dach ein stationäres Hospiz mit 8 Plätzen, betreutes Wohnen sowie ein Bistro und Seminarräume. Darüber hinaus ist das Haus eingebettet in einen großzügigen Garten, der einen direkten Seezugang und eine wundervolle Aussicht gewährt.

Nachdem wir die ersten Monate intensiv mit Öffentlichkeitsarbeit und dem Aufbau der notwendigen Infrastruktur verbrachten, konnten ab April die ersten Klient:innen begleitet werden. Das Angebot wurde in der Region rasch gut angenommen, so dass bald Klient:innen aus Saarow, Beeskow, Fürstenwalde, Storkow, Wendisch-Rietz und darüber hinaus nach einer Beratung anfragten.



*Beratungsraum mit Dachterrasse*

Wir freuen uns auch über die gute Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und Psychoonkolog:innen im HELIOS Klinikum und den niedergelassenen Ärzt:innen und Therapeut:innen,

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

die das Angebot sehr schnell ihren Patient:innen empfohlen und mit denen wir einen regen Austausch pflegen.



*Blick vom Beratungsraum*

Während viele Krebsberatungsstellen sich innerhalb von Kliniken etabliert haben, was aufgrund der günstigen Erreichbarkeit für Patient:innen und der Möglichkeit für Psychoonkolog:innen sowohl ambulant als auch stationär wirksam zu sein, zahlreiche Vorteile hat, lädt das Sukhavati Zentrum aufgrund seiner Lage und heilsamen Atmosphäre vor oder nach der Beratung zum Verweilen ein: ob mit einem Getränk auf der Terrasse, im Garten oder auf dem alten Bootshaus mit malerischer Aussicht auf den See, viele Klient:innen verbinden die Beratung mit einer kurzen Auszeit.

Wir sind daher allen Förderern und Kooperationspartnern für das Zustandekommen dieses Angebotes für Krebspatient:innen und ihre Angehörige dankbar.

Darüber hinaus gibt es weitere Angebote im Sukhavati Zentrum, die von unseren Klient:innen in Anspruch genommen werden können:

## **Trauercafé Trostbrücke**

Das Trauercafé bietet einmal monatlich Raum und Zeit für den Austausch zum Thema Verlust und Trauer. Es steht Trauernde jeden Alters, unabhängig von Konfession und Nationalität offen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

## **Tibetisches Heilyoga – Kum Nye**

Einmal wöchentlich finden zwei Termine für das Erlernen des tibetischen Heilyogas statt. Sinngemäß lässt sich Kum Nye übersetzen als Möglichkeit und Weg, durch Stilles Sitzen und sanfter Konzentration, langsam und bewusst ausgeführten Bewegungen, sowie Selbstmassagen, die Energien von Körper und Geist anzuregen, Blockaden zu lösen und in ruhender Wachheit, Bewusstheit und Achtsamkeit anzukommen.

Die Bewegungen sind einfach und können sowohl im Stehen als auch im Sitzen ausgeführt werden. Der Lama Tarthang Tulku brachte das Kum Nye aus der tibetischen Tradition in den Westen. Die Übungen sind Symbole, die auf das Wesen allen Seins hinweisen.

## **Offene Meditationsgruppe**

Immer donnerstags steht unseren Klient:innen auch die Meditationsgruppe offen. In der Tradition des tibetischen Buddhismus können in der Gruppe Meditationstechniken erlernt

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

werden, die zu mehr Konzentration, Ruhe und Gelassenheit führen. Weiterhin besteht die Möglichkeit Übungen zur Entfaltung von Liebe und Mitgefühl für sich selbst und andere kennenzulernen.

**Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) – ein Bericht von Birgit Truthmann und Linnea Ott**



Das erste Jahr der Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) in der aktuellen Form war ein Jahr voller Herausforderungen, Begegnungen und gemeinsamer Erfolge. Dieses erste Jubiläum war Anlass, zurückzublicken und Danke zu sagen. Gemeinsam mit Klient:innen, Kolleg:innen aus dem Klinikum, Vertreter:innen des ambulanten Hospizdienstes, des SAPV-Teams, des Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V. sowie weiteren Unterstützer:innen wurde dieser besondere Meilenstein am 20. November 2024 im Atrium des Klinikums gefeiert.

Der Nachmittag begann mit einer Lesung aus dem Buch "Der Zopf" von Laetitia Colombani. Birgit Truthmann (Sozialarbeiterin, B.A.) trug einen bewegenden Auszug vor, in dem die Geschichte einer Protagonistin geschildert wurde, die sich während ihrer Krebserkrankung dazu entschloss, eine Perücke zu kaufen, um neuen Lebensmut zu schöpfen. Dieser Moment fand großen Anklang bei den Anwesenden. Einige Patient:innen berichteten später, dass sie sich das Buch gekauft hatten, inspiriert von der berührenden Geschichte.

Nach der Lesung gab ein Vortrag von Linnea Ott (Psychologin, M.Sc.) den Gästen die Möglichkeit, die Arbeit der Krebsberatungsstelle näher kennenzulernen. Kolleg:innen und Besucher:innen des Hauses erhielten einen detaillierten Einblick in die täglichen Aufgaben und Ziele der Beratungsstelle. Es wurde deutlich, wie wichtig die enge Zusammenarbeit innerhalb des Klinikums und mit externen Partner:innen ist. Besonders hervorgehoben wurde die hervorragende Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Brustzentrum vor Ort und den Mitarbeiter:innen der stationären onkologischen Versorgung, die Bedarfe frühzeitig erkennen und Klient:innen an die Beratungsstelle auf kurzem Wege weiterleiten. Die Beratungsstelle profitiert enorm davon, Teil der Strukturen des Klinikums zu sein, besonders von der Unterstützung und Koordination von Fr. Rühl (Itd. Psychologin der Akutpsychiatrie und Projektleitung) und Herrn Prof. Dr. Kiehl, Chefarzt der Medizinischen Klinik I (Internistische Onkologie, Hämatologie, Hämostaseologie und Pulmologie).

Ein besonderes Highlight der Feier war die Kraftgeberwand, die einen zentralen Aspekt der psychoonkologischen Arbeit repräsentiert: die Ressourcenaktivierung. Die Gäste waren eingeladen, persönliche Kraftquellen aufzuschreiben und an die Wand zu hängen. Die vielfältigen

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Beiträge – von schönen Erinnerungen über Lebensweisheiten bis hin zu Dankesworten – schmücken nun die Beratungsstelle und dienen als tägliche Inspiration für alle, die sie sehen.



Natürlich durfte bei der Feier auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Bei einem kleinen Buffet und in lockerer Atmosphäre konnten die Gäste ins Gespräch kommen, bestehende Kontakte vertiefen und neue knüpfen. Auch Selim Pekel, Reporter der Märkischen Oderzeitung, nahm an der Veranstaltung teil und berichtet von unserer Arbeit.

Mit Zuversicht blickt das Team der Krebsberatungsstelle auf das Jahr 2025.

Zum Abschluss dieses besonderen Jubiläums möchten wir allen danken, die unsere Arbeit unterstützen und dazu beitragen,

dass wir für Betroffene und ihre Familien eine niederschwellige Anlaufstelle sein und bleiben können.

## Jahresrückblick 2024 Frankfurt (Oder)

Im Jahr 2024 konnte die ambulante Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) ihr Angebot weiter ausbauen und optimieren. Durch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit, gezielte Vernetzung mit Kooperationspartner:innen und die Durchführung von verschiedenen Informationsveranstaltungen wurde die Sichtbarkeit der Beratungsstelle erheblich gesteigert.



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

**Öffentlichkeitsarbeit und Werbung.** Ein zentrales Anliegen der Beratungsstelle ist es, das Angebot für möglichst viele Betroffene zugänglich zu machen. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Maßnahmen umgesetzt:

Zu Beginn des Jahres 2024 wurde die Gestaltung der Informationsflyer abgeschlossen. Diese wurden anschließend an ambulante Arztpraxen in Frankfurt (Oder), die Betreuungsbehörde, Pflegedienste sowie an onkologische Rehakliniken und auf den onkologischen Stationen des Klinikums verteilt. Parallel dazu wurde die digitale Präsenz der Beratungsstelle ausgebaut: regelmäßige Werbung und Updates wurden sowohl auf der LED-Wand des Klinikums als auch auf der Website und im unternehmensinternen Intranet veröffentlicht.

Ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Atmosphäre in der Beratungsstelle war die Gestaltung der neuen Räumlichkeiten. Bilder und zusätzliches Mobiliar für Informationsmaterialien sorgen für ein einladendes und professionelles Umfeld.

**Veranstaltungen und Gruppenangebote.** Neben den Beratungsgesprächen wurden im Jahr 2024 zahlreiche Veranstaltungen angeboten, die sowohl Betroffene als auch Fachkräfte unterstützten und die Vernetzung untereinander förderten.

Im Januar hielt Birgit Truthmann einen Vortrag bei der Selbsthilfegruppe „Männer nach Krebs“ im Haus der Begegnung der Lebenshilfe Frankfurt (Oder) e.V.. Hier erhielten die Teilnehmer wertvolle Informationen zur Krankheitsbewältigung und psychosozialen Unterstützung durch die Beratungsstelle. Weitere wichtige Veranstaltungen fanden im Mai statt, darunter ein Vortrag beim Klinikums-Fachtag „Der onkologische Patient im Fokus“ und ein weiterer Vortrag im Rahmen eines Palliativkurses für Pflegende im Klinikum Frankfurt (Oder). Diese Vorträge sensibilisierten Fachkräfte und Besucher:innen für psychosoziale Themen sowie die Angebote der Beratungsstelle.

Ein wichtiger Schritt war die Einführung eines offenen Gruppenangebots für Betroffene am 12. Juni 2024. Gemeinsam wurde das Thema „Ressourcenaktivierung“ bearbeitet, wobei die Teilnehmer:innen sich intensiv über ihre persönlichen Stärken und Ressourcen austauschten. Das Treffen fand großen Anklang und wurde aufgrund der positiven Resonanz wiederholt. Eine weitere Gruppe im August 2024 widmete sich dem Thema „Resilienz“, wo individuelle Strategien zur Krankheitsbewältigung entwickelt werden konnten.

Ein Meilenstein war zudem der „Tag der offenen Tür“ am 29. Juni 2024, bei dem sich die Krebsberatungsstelle einer breiten Öffentlichkeit präsentierte. Zahlreiche Besucher:innen, darunter onkologisch erkrankte Patient:innen, Angehörige und Fachkräfte, nahmen die Gelegenheit



# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

wahr, sich über das Angebot zu informieren und in direkten Austausch mit den Mitarbeitenden der Beratungsstelle zu treten.

**Kooperation und Vernetzung.** Die Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partner:innen wurde im Jahr 2024 weiter intensiviert. Besonders hervorzuheben ist die enge Kooperation mit der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.. Im Rahmen dieser fanden regelmäßig Intervisionen mit den Standorten Königs Wusterhausen und Lübben statt, während Supervisionen viermal jährlich in einem Verbund mit allen Mitarbeiter:innen der Standorte durchgeführt wurden.

Im Klinikum Frankfurt (Oder) besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst sowie den Ambulanzen in den Bereichen Gynäkologie, Onkologie und Strahlentherapie. Diese Vernetzung ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Beratung für Patient:innen. Darüber hinaus wurde auch auf regionaler Ebene ein regelmäßiger Austausch mit dem ambulanten Hospizdienst, dem örtlichen Hospiz, dem SAPV Koordinationsbüro (spezialisierte ambulante Palliativversorgung), dem Sport- und Gesundheitszentrum Frankfurt (Oder) e.V. sowie ansässigen Pflegediensten und dem Pflegestützpunkt initiiert.

**Fazit und Ausblick.** Das Jahr 2024 war für die ambulante Krebsberatungsstelle ein erfolgreiches Jahr. Die Sichtbarkeit wurde durch Maßnahmen in der Öffentlichkeitsarbeit und durch Veranstaltungen kontinuierlich gesteigert. Besonders die Gruppenangebote und Vorträge von und bei unseren Partner:innen leisteten einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der Betroffenen und der Sichtbarkeit der Beratungsstelle vor Ort.

Für das kommende Jahr 2025 sind bereits neue Angebote in Planung. Die Gruppen sollen weiter etabliert und thematisch ausgebaut werden, um den Bedürfnissen unserer Klient:innen in vollem Umfang gerecht zu werden; wir planen beispielsweise eine Ergänzung mit kunsttherapeutischen Angeboten. Auch die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartner:innen und Mitarbeiter:innen in anderen Krebsberatungsstellen möchten wir weiterhin aufrechterhalten und ausbauen – mit Informationsveranstaltungen, Vorträgen und regelmäßigem fachlichen Austausch.

## Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald – ein Bericht von Manja Weber

Beratungen der Krebsberatungsstelle Dahme-Spree werden an den Klinikstandorten in Königs Wusterhausen (Achenbach-Krankenhaus) von Dipl.- Psychologin Manja Weber und in Lübben (Spreewaldklinik) von Dipl.-Psychologin Ina Roß durchgeführt.

Durch eine gute Vernetzung mit Psychotherapeuten, ambulanten Palliativdiensten, verschiedenen Vereinen und Institutionen vor Ort kann eine umfängliche Unterstützung angeboten werden.

## Neuer Netzwerkpartner Kinderhilfe e.V.

Wir freuen uns, die Zusammenarbeit mit dem KINDERHILFE – Hilfe für krebs- und schwerkranke Kinder e.V. am Standort Königs Wusterhausen bekannt zu geben. Seit dem 15. Juli 2024 hat dieser auch eine feste Kontakt- und Beratungsstelle in Königs Wusterhausen. Im Fokus der dort arbeitenden Mitarbeiter steht die Beratung von Betroffenen, Angebote zur

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Entlastung der Familien und die individuelle Unterstützung in besonderen Problemlagen. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Arbeit mit Geschwisterkindern. Zusätzlich werden regional ehrenamtliche Tandempartner ausgebildet, so dass diese betroffene Familien bestmöglich unterstützen können.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Partnerschaft und darauf, gemeinsam positive Veränderungen zu bewirken!

## Angebote & Aktivitäten in Königs Wusterhausen und Lübben

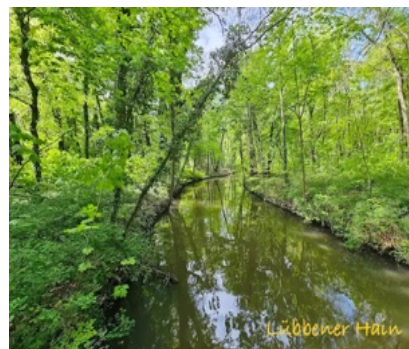
### Walk & Talk als etabliertes Angebot in der psychoonkologischen Einzelberatung



Bei einem Walk & Talk wird der Beratungsort vom Beratungsraum in die Natur verlagert und die emotionale und psychoonkologische Beratung und Unterstützung findet während eines ca. ein- bis anderthalbstündigen Spazierganges in der Natur statt.

Die natürliche Umgebung in Verbindung mit Bewegung tragen unserer Erfahrung nach sehr gut dazu bei, dass sich Klienten wohler fühlen und offener über ihre Gefühle

und Erfahrungen im Zusammenhang mit der Krankheit sprechen. Insbesondere während und nach Chemotherapie, Bestrahlung und anderen medizinischen Behandlungen ist u.a. auch regelmäßige Bewegung bzw. moderate körperliche Aktivität sehr wichtig, um eventuelle Nebenwirkungen abzumildern, was durch wissenschaftliche Studien mittlerweile auch nachgewiesen werden konnte. Mit einem Walk & Talk unterstützen wir somit nicht nur emotional, sondern sensibilisieren, initiieren und motivieren gleichzeitig unsere Klienten für das Thema „Bewegung im Alltag“. In Königs Wusterhausen und Lübben hat sich unser Walk & Talk zu einem fest etablierten Angebot entwickelt und wird an verschiedenen Treffpunkten im Umkreis umgesetzt. So ist der im Naturschutzgebiet liegende Park „Lübbener Hain“, in der Umgebung von Königs Wusterhausen der „Tiergarten“ und auch der Rundweg am Krummensee besonders für ein Walk & Talk geeignet, da hier ein entspanntes Laufen ohne Störquellen wie z.B. Verkehrslärm oder Menschenmengen möglich ist.



Wie Walk & Talk wirkt, möchten wir an dieser Stelle gerne konkret vermitteln, indem wir einige unserer Klienten zu Wort kommen lassen:

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.



„Meine Erfahrungen mit der Methode "Walk & Talk" sind sehr gut. Egal bei welchem Wetter laufen wir, meine Beraterin Frau Weber und ich, um schöne Seen und durch Wälder. Es bringt Entspannung und macht das Reden über schwierige Themen und Probleme viel leichter. Man sitzt sich nicht in steriler Umgebung gegenüber und findet keine Worte. Im Gegenteil, die Zeit vergeht an frischer Luft und in der Natur viel zu schnell für alle Themen, die einen beschäftigen. Das Fazit ist: eine super tolle Sache dieses "Walk & Talk"! Ich freue mich immer sehr auf diesen Termin. Und es hilft!“

„Zum Angebot „Walk & Talk“ im Rahmen der psychoonkologischen Behandlung: Seit Anfang des Jahres werde ich psychoonkologisch bei der Bewältigung meiner Tumorerkrankung durch die Krebsberatung Berlin -Brandenburg e.V. betreut. Meine Psychoonkologin hat mir die Therapieform

„Walk & Talk“ angeboten, was ich sofort dankbar angenommen habe, weil es meiner Leidenschaft entspricht zu wandern. Es gibt mir die Möglichkeit während dieser körperlich und seelisch belastenden Zeit in Aktivität und in die Natur zu kommen. Ich habe mich während der Therapiestunden entspannter gefühlt und konnte meine Gedanken und Emotionen leichter äußern. Gleichzeitig gewann ich Abstand vom teilweise belastenden Alltag und die Möglichkeit, mich an schönen Dingen in der Natur zu erfreuen. „Walk & Talk“ schafft eine wunderbare Verbindung von körperlicher und seelischer Heilung. Ein besonderes Highlight der Stunden ist der wunderbare Hund meiner Beraterin, der uns stets begleitet.“

„Walk & Talk ist genau mein „Format“. Wenn man (wie ich) zu den Menschen gehört, die Stress und Belastung eher durch Bewegung abbauen, ist Walk & Talk genial. Man stapft durch die Landschaft und unterhält sich. Kopf und Körper sind beide gefordert, am Ende ist man rundherum entspannt. Vielen Dank Krebsberatung Berlin-Brandenburg!“

„Sehr geehrtes Team, gern möchte ich es zum Anlass nutzen, um mich aus tiefsten Herzen zu bedanken. Ich finde die Sitzungen mit dem Walk & Talk sehr hilfreich, das Laufen nach einem langen Büroalltag macht es mir deutlich einfacher, die frische Luft, die vertrauensvolle Atmosphäre durch Wald und Wiesen, die Weite, da es kein eingegrenzter Raum ist. Ich kann Fragen stellen und bekomme Antworten, die mir kein medizinisches Rätsel sind. Tipps und Hinweise wie vieles leichter gehen kann, durch die Erfahrungen anderer. Das Laufen und nicht ständig ansehen hilft mir sehr über Probleme zu reden. Man wird als Person wahrgenommen und man ist kein nerviger Patient. Die Gespräche helfen mir, mich mit der Vergangenheit und dem Krebstod meiner Mutter auseinander zu setzen und auch bei der Krebserkrankung meines Vaters vieles zu verstehen. Dabei mich nicht selbst zu vergessen und auch auf mich zu achten.“

## Selbsthilfegruppen in Königs Wusterhausen und Lübben

Sowohl in Königs Wusterhausen als auch in Lübben gibt es jeweils zwei Selbsthilfegruppen für an Krebs erkrankte Frauen. In Lübben gibt es die beiden Selbsthilfegruppen „Frauen nach

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Krebs“ und diese sind offen für Frauen mit allen Tumordiagnosen“, in Königs Wusterhausen beziehen sich die beiden Selbsthilfegruppen auf Frauen mit einer Brustkrebsdiagnose. Alle Selbsthilfegruppen organisieren sich selber, können aber nach Bedarf und Absprache jederzeit durch unsere beiden Psychoonkologinnen unterstützt werden.

## Selbsthilfegruppe „Frauen mit Brustkrebs - 50Plus“ in Königs Wusterhausen



Die 2023 gegründete Selbsthilfegruppe, die durch unsere Psychoonkologin, Manja Weber, begleitet wird, besteht mittlerweile aus einem festen Kern von rund acht betroffenen Frauen, die sich einmal im Monat in den Räumlichkeiten von REKIS in Wildau oder in den Frühlings- und Sommermonaten auch an vorher vereinbarten Treffpunkten zu einer Walk & Talkrunde treffen.

## Vortrag „Ernährung bei Krebs: im Dschungel der Informationen – worauf sollte man achten?“

In der heutigen Zeit herrscht zum Teil ein Überangebot an Informationen. Insbesondere soziale Medien aller Art bieten gerade im Bereich Ernährung eine Fülle von Hinweisen, Ratschlägen und Tipps. Die Empfehlungen gehen dabei oft weit auseinander. Nicht immer ist es da einfach, sich im Dschungel der Informationen zurecht zu finden.

Der Vortrag zum Thema „Ernährung bei Krebs“, welcher im Mai 2024 von unserem Vorstandsmitglied Mandy Engler im REKIS in Wildau durchgeführt wurde, sollte dabei helfen, sich im Informationsdschungel ein wenig zurecht zu finden. Schwerpunkt war der Einfluss der Ernährung auf den allgemeinen Gesundheitszustand, die Therapie und das Rezidivrisiko unter Berücksichtigung der Lebensqualität.

Das Thema fand großen Anklang. Während des Vortrages und auch danach fand ein reger kommunikativer Austausch statt. Es konnten viele Fragen beantwortet und Unklarheiten beseitigt werden.

Um einen kleinen Eindruck zu erhalten, was eine Selbsthilfegruppe konkret leisten kann und wie hilfreich diese ist, möchten wir auch hier Erfahrungen von zwei Teilnehmerinnen teilen:

„Meine Einschätzung zur Selbsthilfegruppe: Für mich ist die Gruppe ein guter Platz zum Erfahrungsaustausch. Man hört von anderen Schicksalen und stellt fest, dass es Parallelen gibt, oder auch schlimme Situationen, die einem die eigene Misere weniger schlimm empfinden lässt. Ich freue mich, wenn ich meinen Leidensgenossen Tipps geben kann oder sie aus meinen Erfahrungen etwas mitnehmen. Toll ist die Unterstützung und Leitung durch Manja

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Weber. ihr Wissen und ihre Erfahrung beantwortet viele Fragen. Alle sind emphatisch und man fühlt sich wohl, soweit das in dieser Situation möglich ist.“

„Bereits im Brustzentrum wurde mir die Selbsthilfegruppe Brustkrebs empfohlen und auch meine behandelnde Gynäkologin wies mich auf diese Gruppe hin. Da ich eher zu den Personen zähle, die sich mitteilen und austauschen wollen, ging ich nach dem Ende der Akuttherapie erstmals hin. Dies war im November 2024, ich bin also noch nicht lang dabei. Ich wurde sofort sehr freundlich aufgenommen und allein die Möglichkeit meine „Geschichte“ kurz zu erzählen und mich mit anderen Betroffenen auszutauschen - auch über Themen außerhalb der Erkrankung - tut mir gut. Ich bin froh, dass ich diese Gruppe gefunden habe.“

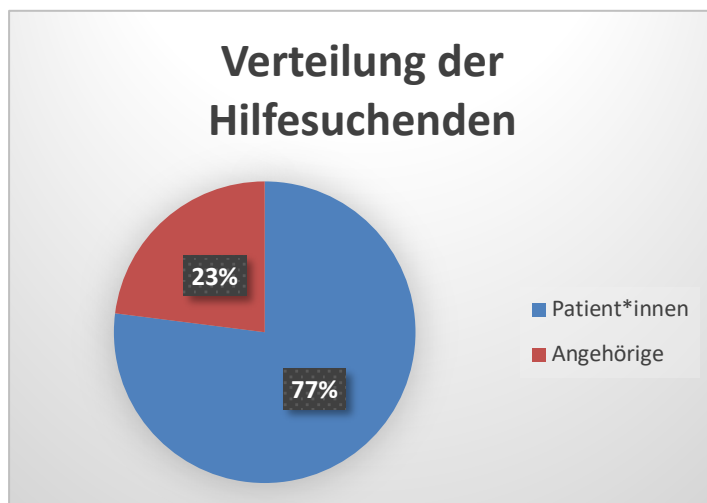
## Yoko - Selbsthilfe Hautkrebs Berlin/ Brandenburg Süd - ONLINE



Die „Yoko-Selbsthilfe Hautkrebs“, die bereits deutschlandweit vernetzt und der Patientenorganisation „Melanom-Info-Deutschland e.V.“ (MID e.V.) zugehörig ist, wurde in 2024 zeitweise von unserer Psychoonkologin, Manja Weber, unterstützt und begleitet. Empfohlen werden die Yoko-Selbsthilfegruppen zusätzlich durch das Charité Comprehensive Cancer Center (CCCC). Die Selbsthilfegruppe steht sowohl Betroffenen als auch Angehörigen offen und findet zu fest vereinbarten Terminen einmal im Monat online statt.

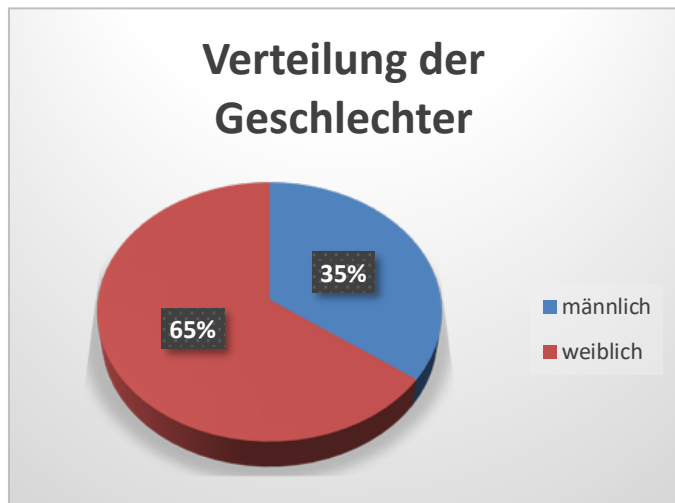
## 4. Unsere Klient:innen

Im Jahr 2024 konnten wir an unseren Beratungsstandorten insgesamt 794 Hilfesuchende (Patient:innen und Angehörige) beraten und insgesamt 5212 Beratungskontakte realisieren. Die Verteilung zwischen Angehörigen und Patient:innen verhielt sich dabei wie folgt:

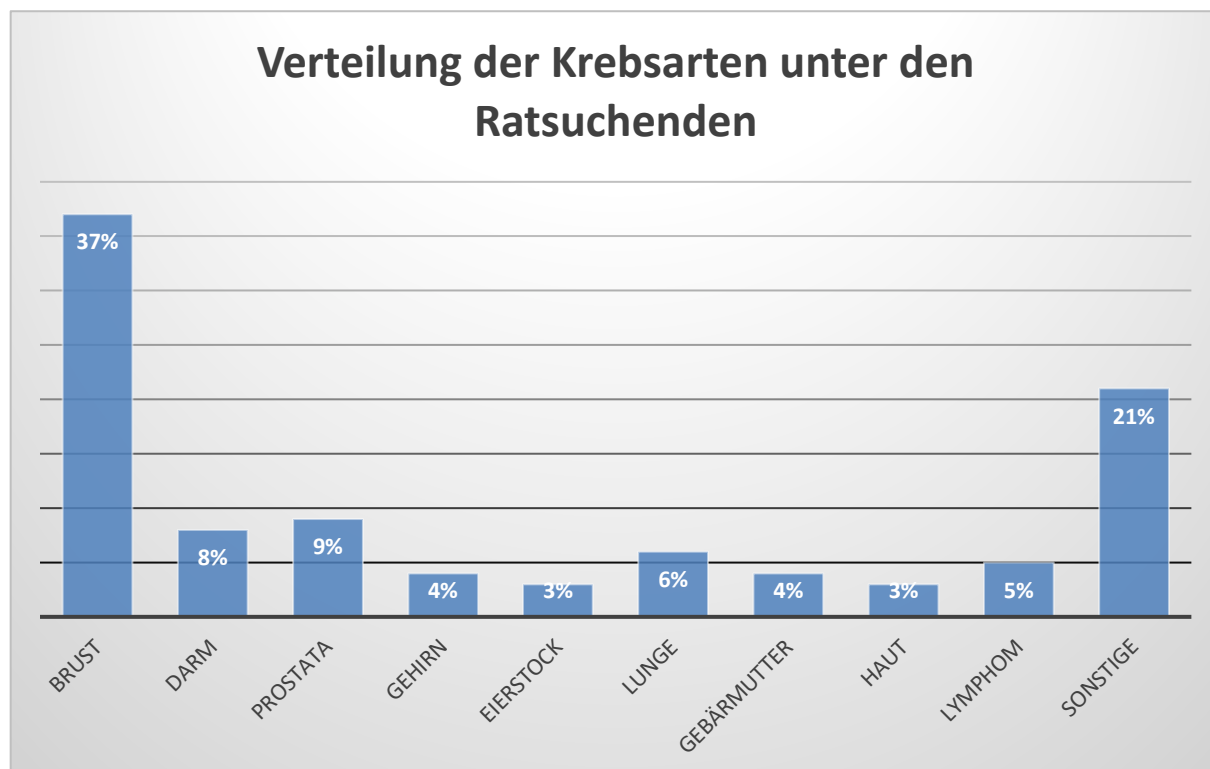


# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Der Großteil der uns aufsuchenden Klient:innen ist nach wie vor weiblich. Der Hauptanteil der Ratsuchenden kommt aus Brandenburg:

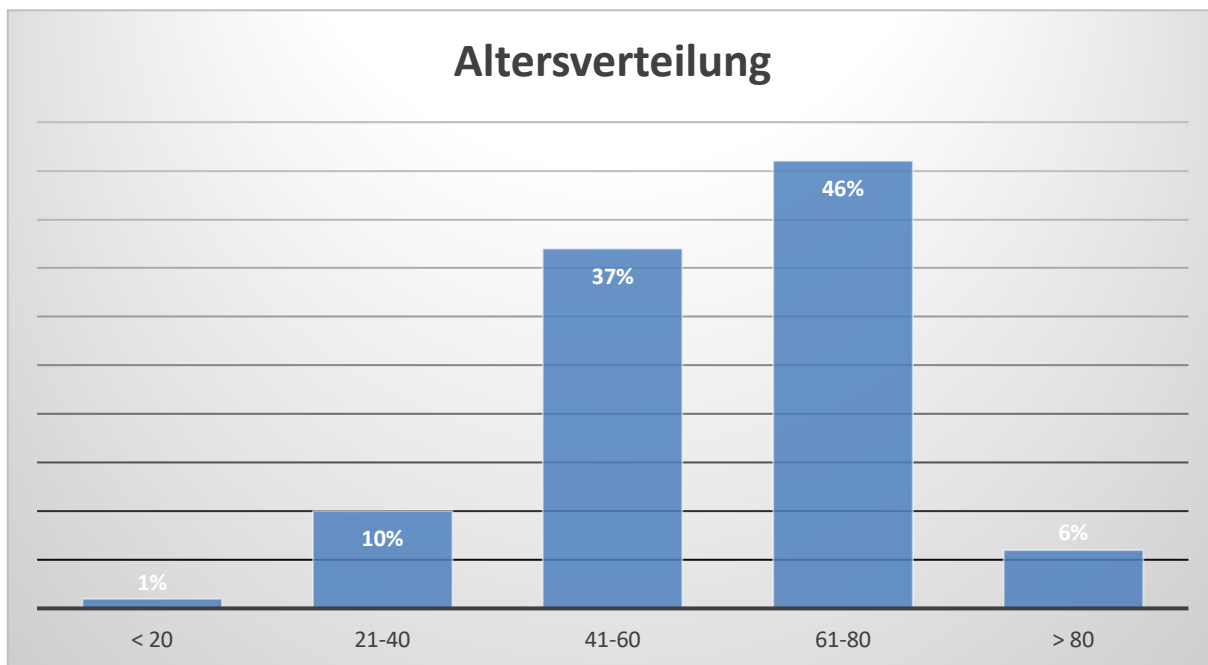


Klient:innen mit ganz verschiedenen Krebserkrankungen nehmen unsere Beratungen in Anspruch – dies erfordert ein umfangreiches Wissen unserer Berater:innen.

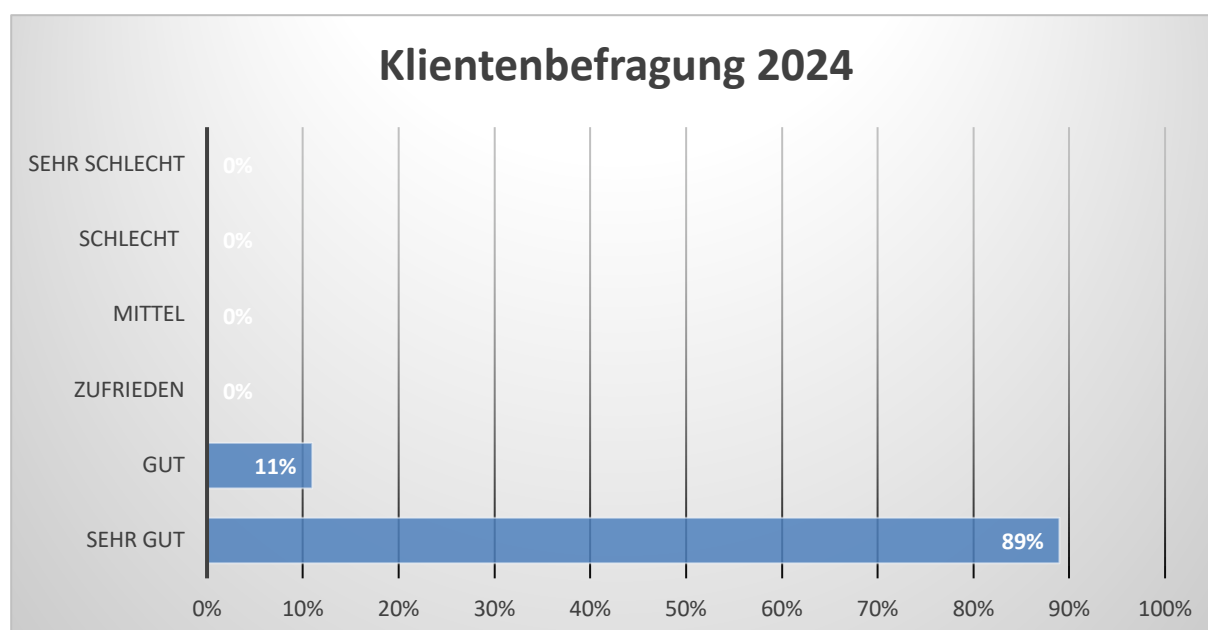


# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

46% unserer Ratsuchenden befinden sich in der Altersklasse zwischen 61-80 Jahren, gefolgt von 37% der Ratsuchenden, die zwischen 41 und 60 Jahren alt sind.



In der Zufriedenheitserfassung wurde insgesamt auch in 2024 wieder eine hohe positive Zustimmung erreicht. Unter den Freitextangaben wurden besonders die hilfreichen und kompetenten Beratungen/Begleitungen sowie die Gruppenangebote, die angenehme Gesprächsatmosphäre und die schnellen Terminvereinbarungen genannt. Weiterhin wurde die Möglichkeit der aufsuchenden Beratungen hervorgehoben.





# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, unsere Beratungsangebote so präsent zu machen, dass Krebspatient:innen und ihren Angehörigen im Bedarfsfall das Angebot bekannt und der Zugang zu den Krebsberatungsstellen erleichtert ist. Neben unserer Präsenz auf Facebook nutzen wir auch aktiv unsere Homepage [www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de), um zu unserem Angebot zu informieren. Weiterhin versenden wir regelmäßig Flyer zu den Beratungsangeboten an unseren verschiedenen Standorten an Ärzte, Kliniken, Pflegedienste und Apotheken in der Region. Die Berichterstattungen 2024 können Sie dem Pressespiegel dieses Jahresberichtes entnehmen.

## 6. Finanzen 2024

### Finanzplan 2024

Gesamteinnahmen		Gesamtausgaben	
Einnahmen*	Einnahmen (in €) Kalenderjahr 2024	Ausgaben*	Ausgaben (in €) Kalenderjahr 2024
Zuwendungen GKV-SV	208.676,59	Personal	217.371,44
Zuwendung vom Land	19.272,02	Honorare	840,00
Zuwendung Gemeinde	3.015,00	Miete/Strom/Telefon	13.540,08
Spenden/Auflagen/Mieten/Sonst.	34.980,98	Gruppenangebote	3.992,70
<b>Summe</b>	<b>265.944,59</b>	Supervision/Weiterbildung	2.543,77
		Dokumentation	5.459,72
		Reinigung	1.003,00
		Steuer-/Lohnbüro	3.149,34
		Sonstige Sachkosten	9.060,22
		<b>Summe</b>	<b>256.960,27</b>

\* die Übersicht beinhaltet die Einnahmen und Ausgaben 2024 der durch den GKV-Spitzenverband geförderten Standorte der KBS Barnim (inkl. der Außenstelle in Bad Saarow) und Dahme-Spreewald

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

## 7. Ausblick für 2025

Für 2025 haben wir uns erneut vorgenommen, unsere Kooperationen zu Gunsten der im Land Brandenburg von Krebs betroffenen Menschen weiter auszubauen.

Insbesondere vor dem Hintergrund unserer neuen Antragstellung beim GKV-Spitzenverband für den neuen 3-jährigen Förderzeitraum 2026-2028 im Sommer 2025 werden wir validieren, ob bereits im nächsten Jahr weitere Beratungsstandorte etabliert werden können. Auch die Antragsstellungen beim Land, den Landkreisen und Gemeinden werden durch den Vereinsvorstand durchgeführt.

Weiterhin möchten wir uns weiter in der Arbeitsgruppe „Ambulante Krebsberatungsstellen“ bei der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. engagieren und andere Träger bei der Realisierung ihrer Angebote mit unserer Erfahrung unterstützen.

Unsere Gruppen- und Vortragsangebote werden wir – je nach zur Verfügung stehenden Spenden – weiterentwickeln und neue Angebote unterbreiten.

Im Bereich der Sozialberatung planen wir, zunächst mit der Krebsberatungsstelle Barnim, die Teilnahme an einer durch die Deutsche Krebsgesellschaft initiierten Studie zu einem bundesweiten Qualitätsverbund im Rahmen des beruflichen Wiedereinstiegs nach einer Krebserkrankung.

Nicht zuletzt haben wir uns im Vorstand darauf verständigt, in den nächsten zwei Jahren unseren Internetauftritt zu modernisieren.

## Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. im Jahr 2024

## 8. Pressespiegel 2024

Samstag, 24. Februar 2024

### Krebsberatung braucht weiter Hilfe

**Gesundheit** Das Land Brandenburg beteiligt sich erstmals an der Regelfinanzierung von Krebsberatungsstellen – doch die Kosten sind nicht vollständig gedeckt. Die Landkreise sollten ebenfalls unterstützen. *Von Kai-Uwe Krakau*

Viele Jahre wurde die vorgesehene Beteiligung an der Regelfinanzierung der Beratungsstellen vom Land Brandenburg ignoriert – der Verein Krebsberatung Berlin-Brandenburg mit seinem Hauptstandort in Wandlitz musste deshalb jedes Jahr um die Sicherung des Angebots kämpfen. Nun gibt es eine öffentliche Förderung – trotzdem fehlen weiterhin finanzielle Mittel.

„Nachdem vor drei Jahren durch den Gesetzgeber die bundeseinheitliche Förderung von Krebsberatungsstellen beschlossen wurde, konnten wir eine Förderung von 80 Prozent der Personalkosten zuzüglich einer Sachkostenpauschale bei den gesetzlichen sowie privaten Krankenkassen beantragen“, sagt Manuel Teterra, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Krebsberatung Berlin-Brandenburg.

Wegen der noch fehlenden Beteiligung der Kreise bleibt weiterhin eine Finanzierungslücke.

**Manuel Teterra**  
Vorstandsmitglied der Krebsberatung

Im vergangenen Jahr sei es unter Moderation der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg (LAGO) dann erstmals gelungen, auch das Land Brandenburg für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen. Sie beträgt seit dem zweiten Halbjahr 2023 und für dieses Jahr 7,5 Prozent der Gesamtkosten. „Wegen der noch fehlenden Beteiligung der Landkreise bleibt aber weiterhin eine Finanzierungslücke“, so Teterra. Dies stelle viele Beratungsstellen vor existenzielle Herausforderungen.

#### Unterstützung wird wichtiger

Das Vorstandsmitglied verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass die privaten Spenden momentan rückläufig sind. Dies habe vor allem mit der angespannten finanziellen Situation in vielen Haushalten zu tun. „Wir wissen es deshalb umso mehr zu schätzen, wenn uns Menschen auch mit kleinen Beiträgen oder För-



Nach einer Krebsdiagnose – hier untersucht ein Arzt eine Patientin mit dem Auflichtmikroskop – bieten die Beratungsstellen eine kostenfreie und unkomplizierte Unterstützung an, auch in Wandlitz. (Symbolbild)  
Foto: Eva Manhart/dpa

dermitgliedschaften unterstützen“, betont Teterra. Zugleich werde die Unterstützung sozial engagierter Unternehmen immer wichtiger. So habe die Sparda-Bank Berlin mit einer Spende in Höhe von 15.000 Euro zur Sicherung und dem Ausbau des Beratungsangebots beigetragen.

Neben der Beratungsstelle Barnim in Wandlitz als Hauptstandort der Krebsberatung Berlin-Brandenburg sind es nach Angaben von Teterra vor allem die Kooperationspartner des Vereins, die den kontinuierlichen Ausbau des Beratungsangebots ermöglichen. So habe es für die Arbeit am Klinikum in Frankfurt (Oder) im vergangenen Jahr eine erneute öffentliche Förderung gegeben. Zudem kooperiere man seit 2013 mit der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH, die den Verein mit

Der Startschuss für den neuen Beratungsstandort soll noch im ersten Halbjahr erfolgen.

den Beratungsangeboten an den Standorten in Königs Wusterhausen und Lübben unterstütze. „Dort ist eine öffentliche Förderung bis zunächst Ende 2025 gesichert“, erklärt Teterra.

#### Weiterer Standort geplant

Derzeit plant der Verein eine Neugründung einer Außenprechstunde in Bad Saarow mit dem gemeinnützigen Unternehmen Sukhavati und unter Beteiligung der ancora gGmbH. Der Startschuss für den neuen Beratungsstandort soll noch im ersten Halbjahr dieses Jahres erfolgen.

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. Heute bildet er die Dachorganisation eines Verbundes von ambulanten Krebsberatungsangeboten in Brandenburg. Hierzu zäh-

len unter anderem die Krebsberatungsstelle Barnim (am Standort Wandlitz) mit Außenprechstunden in Neuenhagen und Eberswalde.

#### Begleitung durch Gespräche

Mit mehr als 3.600 Beratungskontakten pro Jahr ist der Verein für Menschen, die von Krebs betroffen sind sowie deren Angehörige eine zentrale Anlaufstelle in Brandenburg, um schnell, kostenfrei und unkompliziert Unterstützung in emotionalen oder psychosozialen Belangen erhalten zu können. Die Begleitungen erfolgen in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangeboten.

**Internet:** [www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de)



**SA 27.  
APR**

# **BENEFIZKONZERT DER CHÖRE**

## **Musik für einen guten Zweck**

Chöre der Gemeinde Wandlitz singen die schönsten Lieder ihres Repertoires.

Mit dabei sind der Chor Jubilate Wandlitz,  
der gemischte Chor Cantare Schönwalde,  
der Volkschor Stolzenhagen und der  
Chor Wa-Canto Gymnasium Wandlitz  
sowie das Duo Vandelice.

**Einlass 14:00 Uhr • Beginn 15:00 Uhr**



**KULTURBÜHNE  
GOLDENER LÖWE**

**KOSTENFREIER EINTRITT • UM SPENDEN WIRD GEBETEN!**

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Barnim Aktuell » Unser Barnim » Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wächst weiter

## Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wächst weiter

17. Januar 2024 In Unser Barnim, Wandlitz Lesedauer: 5 Minuten



 Auf Facebook teilen

 Auf Twitter teilen

 Auf Whats App teilen

- Neue Standortpläne in Bad Saarow
- Spende über 15.000 Euro der Sparda-Bank Berlin eG sichert Bestand und Ausbau des Beratungsangebots

0:00

5:52

Ein Klick auf Play wird Ihnen den Beitrag vorgelesen.

**Wandlitz:** Mit insgesamt 6 Standorten hat sich die Krebsberatung Berlin- Brandenburg e. V. in den letzten Jahren in Brandenburg zum größten Verbund von Beratungsstellen für Menschen, die von Krebs betroffen sind, entwickelt. Aktuell ist mit der Neugründung einer Außenstelle in Bad Saarow eine weitere Ausdehnung des Beratungsnetzwerks geplant, wodurch gerade die Versorgung im ländlichen Bereich weiter verbessert werden kann. Beflügelt wird die erfolgreiche Entwicklung der Krebsberatung durch eine erneute Spende der Sparda-Bank Berlin eG in Höhe von 15.000 Euro, die auch dazu beiträgt, eine noch immer vorhandene Finanzierungslücke zu schließen.

### Öffentliche Förderung nimmt Fahrt auf – bleibt aber unvollständig

Nachdem im Jahr 2021 durch den Gesetzgeber die bundeseinheitliche Förderung von

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Krebsberatungsstellen beschlossen wurde, konnte zu Beginn zunächst eine Förderung von 80 Prozent der Personalkosten zuzüglich einer Sachkostenpauschale bei den gesetzlichen und privaten Krankenkassen beantragt werden. In 2023 gelang es unter Moderation der Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) erstmals auch das Land Brandenburg für eine finanzielle Beteiligung zu gewinnen. Zwar reduziert sich dadurch der von den Beratungsstellen selbst zu erbringende Anteil aus Spendeneinahmen, es bleibt aufgrund der noch fehlenden Beteiligung der Landkreise aber weiterhin eine Finanzierungslücke. Dies stellt viele Beratungsstellen vor existenzielle Herausforderungen, zumal sich die privaten Spenden derzeit rückläufig entwickeln, wie Manuel Teterra, geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. erläutert: „Wir stellen seit einigen Jahren fest, dass sich die angespannte finanzielle Situation in vielen Haushalten auch in der Spendenbereitschaft widerspiegelt. Umso mehr wissen wir es zu schätzen, wenn Menschen uns auch mit kleinen Beiträgen oder Fördermitgliedschaften unterstützen. Zugleich wird die Unterstützung sozial engagierter Unternehmen immer wichtiger, um unsere Kosten decken und die hohen Qualitätsanforderungen, die zu Recht an uns gestellt werden, erfüllen zu können. Aus diesem Grund danken wir der Sparda-Bank Berlin sehr für ihr erneutes Engagement, das zum einen dazu beiträgt, den laufenden Betrieb zu sichern, zum anderen aber auch Spielräume schafft, neue kreative Projektideen zu verwirklichen.“

Hierzu der Pressesprecher der Sparda-Bank Berlin eG, Dirk Thiele: „Wir freuen uns über Ihre erfolgreiche Erweiterung des Beratungsnetzwerkes sehr, kommt es doch direkt den Betroffenen zugute. Krebs ist eine Erkrankung, die unmittelbar oder mittelbar jeden von uns betrifft. Deshalb ist es uns als Sparda-Bank Berlin – Deiner Bank im Osten ein Herzensanliegen Sie in Ihrem Vorhaben zu unterstützen und so zur Verbesserung der Lebensqualität an Krebs erkrankter Menschen und ihrer Angehörigen beitragen zu können.“

## **Sicherung der Beratungsstandorte und Ausbau**

Neben der Krebsberatungsstelle Barnim in Wandlitz als Hauptstandort der Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. sind es vor allem die Kooperationspartner des Vereins, die den kontinuierlichen Ausbau des Beratungsangebots ermöglichen. Am Klinikum in Frankfurt (Oder) konnte 2023 eine erneute öffentliche Förderung erreicht werden. Weiterhin kooperiert der Verein bereits seit 2013 mit der Klinikum Dahme-Spreewald GmbH, die den Verein mit den Beratungsangeboten an den Standorten in Königs Wusterhausen und Lübben unterstützt – auch für diese Beratungsstandorte konnte eine öffentliche Förderung bis zunächst Ende 2025 sichergestellt werden. Aktuellste Planung ist die Idee einer Neugründung einer Außensprechstunde in Bad Saarow mit dem gemeinnützigen Unternehmen Sukhavati unter Beteiligung der ancora gGmbH, wie Manuel Teterra ausführt: „Wir freuen uns sehr, mit Sukhavati und unserem Kooperationspartner ancora eine spannende Partnerschaft einzugehen, die sich gegenseitig befruchtet. Gerade die Expertise im Bereich der stationären und ambulanten Hospizarbeit sowie der Pflege stellt für unseren Verein eine große Bereicherung dar. Der Startschuss für den neuen Beratungsstandort soll noch im ersten Halbjahr 2024 erfolgen.“

## **Über die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.**

Die Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V. wurde 2007 als gemeinnütziger Verein gegründet. Heute bildet er die Dachorganisation eines Verbundes von ambulanten Krebsberatungsangeboten in Brandenburg. Hierzu zählen die Krebsberatungsstelle Barnim (am Standort Wandlitz) mit Außensprechstunden in Neuenhagen und Eberswalde, die Krebsberatungsstelle am Klinikum Frankfurt (Oder) sowie die Krebsberatungsstelle Dahme-Spreewald (an den Standorten Lübben und Königs Wusterhausen). Der Verein wird seit 2020 im Rahmen der bundesweiten Förderung von Krebsberatungsstellen über den GKVSitzverband von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen und seit 2023 vom Land Brandenburg anteilig gefördert und finanziert sich zusätzlich über Spenden, Fördermitgliedschaften und das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Menschen.

# Krebsberatung Berlin-Brandenburg e.V.

Mit mehr als 3.600 Beratungskontakten pro Jahr ist der Verein für Menschen, die von Krebs betroffen sind sowie deren Angehörige, heute eine zentrale Anlaufstelle in Brandenburg, um schnell, kostenfrei und unkompliziert Unterstützung in emotionalen oder psychosozialen Belangen, die im Zusammenhang mit einer Krebserkrankung stehen, erhalten zu können. Die Begleitungen erfolgen in Form von Einzel- und Familiengesprächen sowie Gruppenangeboten.

## *Kontakt*

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.  
Bahnhofplatz 2  
16348 Wandlitz  
[www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de](http://www.krebsberatung-berlin-brandenburg.de)  
Tel.: 033397-273802  
Mail: [info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de](mailto:info@krebsberatung-berlin-brandenburg.de)

## **Spendenkonto:**

Krebsberatung Berlin-Brandenburg e. V.  
Sparkasse Barnim  
IBAN: DE08 1705 2000 3000 0442 55  
BIC-SWIFT: WELADED1GZE

## KLINIKUM FRANKFURT (ODER)

MOZ.de (Märkische Oderzeitung) vom 22.11.2024 17:00



## Diagnose Krebs - zwei Frauen mit Herz helfen Betroffenen

Am **Klinikum Frankfurt (Oder)** wird Patienten, die die **Diagnose** Krebs erhalten, in einer Beratungsstelle geholfen. Vor allem zwei Frauen halten das Angebot am Laufen.

In Deutschland erkranken nach Angaben des **Robert-Koch - Instituts** jährlich fast eine halbe Million Menschen an Krebs - dazu zählen mehr als 15.000 Menschen in Brandenburg. Laut Brandenburgischem Gesundheitsministerium sind Männer in Brandenburg am häufigsten von Lungen- und Prostatakrebs betroffen, Frauen hingegen von Brust- und Darmkrebs.

Was die Statistiken aber nicht erfassen können, ist die emotionale Belastung der **Diagnose** Krebs für den Einzelnen. Angst, Schock und Unsicherheit paaren sich meist mit Überforderung und Hilflosigkeit, wissen auch Birgit Truthmann und Linnea Ott von der unabhängigen ambulanten Krebsberatungsstelle am Klinikum in **Frankfurt (Oder)**.

### Hundertere nutzen Angebot am Klinikum in Frankfurt (Oder)

"Wir starteten am 1. Oktober 2023", sagt Birgit Truthmann. Die ausgebildete Sozialarbeiterin und Psychoonkologin ist die Koordinatorin der Beratungsstelle, deren einjähriges Bestehen jetzt im Atrium des Klinikums gefeiert wurde. Anwesend waren viele Patienten sowie ihre Angehörigen, aber auch Klinikpersonal. Sie alle hatten eins gemeinsam: große Dankbarkeit für die Arbeit von Birgit Truthmann, Linnea Ott und einer weiteren Kollegin, die derzeit in Elternzeit ist. Birgit Truthmann berät Patienten und Angehörige insbesondere zu organisatorischen Themen, wie etwa finanzielle Fragen, die sich stellen, wenn mit der Krebstherapie eine langfristige Arbeitsunfähigkeit oder Arbeitslosigkeit einhergeht, oder aber die Beauftragung eines Reha-Aufenthalts und Weiteres. Viel kann sie am Rande der Feier von ihrem Job nicht erzählen, weil immer wieder Patienten das Gespräch mit ihr suchen, um sich bei ihr zu bedanken. Angesichts der zahlreich erschienen Menschen ist sie sich fühlend gerührt. Das sei "wirklich schön zu sehen". Das laut Truthmann bis mindestens 2026

gesicherte Projekt scheint in seinem ersten Jahr großen Anklang gefunden zu haben. "Wir haben 410 Menschen kennenlernen dürfen", erklärt die Psychologin der Beratungsstelle, Linnea Ott, in einer kurzen Rede. Insgesamt kamen in einem Jahr 878 **Gesprächstermine** zustande, die sich auf 687 Stunden Gesprächszeit summierten.

Auch wenn diese Gespräche überwiegend persönlich vor Ort stattfanden, wurde auch die Telefonberatung in Anspruch genommen, in 20 Prozent der Fälle. "Das Wichtigste ist ein niedrigschwelliges Angebot", sagt Linnea Ott. Deshalb wolle man versuchen, im zweiten Jahr des Projekts auch Videoberatungen anzubieten - **Gruppengesprächstermine** seien ebenfalls in Planung.

Linnea Ott, die erst Mitte Januar dieses Jahres dazugestoßen ist, betont, dass es ihr neben der niedrigschwelligen Erreichbarkeit auch wichtig sei, die Beratungssitzungen auf jeden Klienten individuell zuzuschneiden. "Die ganzen Belastungen, die existieren, können wir nicht wegzaubern", sagt sie. Aber man könne gemeinsam versuchen, einen Umgang damit zu finden, der die Lebensqualität der Betroffenen steigert. Aus ihrer Arbeitserfahrung weiß Linnea Ott, dass der Bedarf für eine Beratung bereits bei der Verdachtsdiagnose beginnt. Gerade diese Zeit des Wartens auf konkrete Ergebnisse, die Phase der Ungewissheit, sei besonders zermürbend. Auch nach der gesicherten **Diagnose** ist meist viel aufzuarbeiten für die Patienten - von existenziellen Ängsten und Selbstzweifeln über Verzweiflung zu Wut und Schuldgefühlen. Neben Patienten und Angehörigen nehme auch das medizinische oder pflegerische Personal der Onkologie die Angebote in Anspruch.

### Patienten rühren Beraterinnen am Klinikum Frankfurt (Oder)

Angetan sind die beiden Frauen, als es um die Reaktionen der Betreuten geht. Diese habe sie im Vorfeld um Rückmeldungen

gebeten, sagt Psychologin Linnea Ott, und sei von der Anzahl der Antworten freudig überrascht worden. Sie sind an diesem Tag gesammelt im Atrium ausgestellt. "Frau Truthmann ist einfach ein Goldstück", steht dort etwa auf einer Karte. "Es tut so gut, dass jemand zuhört", auf einer anderen. Viele Patienten haben Blumensträuße und Geschenke mitgebracht.

Birgit Truthmann und Linnea Ott nehmen sich während der "Geburtsstagsfeier" zum Einjährigen die Zeit, gemeinsam mit den Versammelten zu essen und zu trinken, zu sprechen und zu scherzen. Wenn es nach ihnen geht, wollen sie die ambulante Krebsberatungsstelle noch lange Jahre weiterführen.

Das Angebot der Krebsberatungsstelle ist kostenlos, kann in jeder Phase der Erkrankung in Anspruch genommen werden und unterliegt der Schweigepflicht. Die Räumlichkeiten befinden sich unweit des Empfangs und der Cafeteria im Erdgeschoss des Klinikums. Die Sprechzeiten sind jeweils Montag, Mittwoch und Donnerstag, 8 bis 14.30 Uhr, Dienstag, 7.30 bis 15 Uhr, sowie Freitag, 8 bis 13.30 Uhr, und nach Vereinbarung. Koordinatorin Birgit Truthmann ist telefonisch unter der Nummer 0335 5482022 zu erreichen, die psychologische Begleitung unter der 0335 5481144. Wer per E-Mail Kontakt aufnehmen möchte, kann sich an [krebsberatung@klinikumffo.de](mailto:krebsberatung@klinikumffo.de) wenden.

### Wer unterstützt das Angebot am Klinikum?

Die Kooperationspartner der Krebsberatungsstelle am **Klinikum Frankfurt (Oder)** sind das Brandenburgische Gesundheitsministerium, der GKV-Spitzenverband, der Verband der Privaten Krankenversicherung und die Krebsberatung Berlin-Brandenburg.